

auch leicht entbehren könnte, andern Büchern zu entnehmen. Der Verfasser schildert uns ausführlich den Verlauf seiner Reise, er gibt uns nicht nur überall eine Beschreibung der Orte, Gebäude und Merkwürdigkeiten, welche er gesehen, sondern auch interessante geschichtliche Notizen über jede einzelne Stadt und an passenden Ruhepunkten eingeflochtene „Schilderungen von Land und Leuten.“ Solche sind vor allem die ausführliche, allerdings wenig erbauliche, Beschreibung des Schiffslebens während der Ueberfahrt von Bremen nach New-York. Anziehender ist die lebendige Schilderung des Volkscharakters der Amerikaner, der amerikanischen Eisenbahnen, der Indianer und Schwarzen, der Wasserfälle des Niagara, der Gewinnung des Petroleums u. dgl. m. Besonders aber wird, wie sich das bei einem katholischen Priester von selbst versteht, den kirchlichen und religiösen Verhältnissen Aufmerksamkeit geschenkt, dann den gelehrten Instituten und Unterrichtsanstalten. Auch interessante Persönlichkeiten, welche viele Leser bisher nur dem Rufe nach kannten, werden uns mitten in ihrem Leben und Wirken vorgeführt, so mehrere Patres Redemptoristen, der Jesuit Weninger, die Aebte Wolf und Wimmer, die Bischöfe Corrigan von Newark und Martin Marty, Herr Benziger in New-York u. s. w. Sollte an dem Buche ein Ausstellung gemacht werden, so wäre zu wünschen, dass die englischen Ausdrücke, die sich leicht durch die entsprechenden deutschen hätten ersetzen lassen, sparsamer gebraucht worden wären, im Interesse solcher Leser, die dieser Sprache nicht mächtig sind. Erheblich ist übrigens dieser Umstand nicht und das Buch als belehrende und unterhaltende Lectüre allen Lesern aufs Beste zu empfehlen.

P. G. M.

Practical Guide for the recitation of the Roman Breviary
by Rev. J. A. Baur; translated and enlarged by P. Augustine Schneider, O. S. B.
New-York and Cincinnati. Pustet. 1881.

Das Büchlein ist eine Uebersetzung des in 3. Aufl. 1871 (Lindau Stettner) erschienenen Werkchens: Praktische Anleitung zum Breviergebet von Baur. In der englischen Bearbeitung sind hinzugefügt: eine kurze Einleitung über die Worte *digne, attente ac devote* des Vorbereitungsgebetes, die Regeln, welche beim öffentlichen Breviergebet in Bezug auf Stehen, Sitzen und Knien zu beobachten sind, eine Occurenz- und eine Concurrencytafel und die Regeln betreffs Aufeinanderfolge der Antiphonen. Bei einer neuen deutschen Ausgabe dürften die von Schneider gemachten Erweiterungen, namentlich bezüglich des Chorgebetes, Berücksichtigung verdienen.

Kiderich.

Leopold M. E. Stoff.

**Saint Benoit Fondateur de l'éducation chretienne et Protecteur
de la jeunesse des écoles.**

Extrait de la Croix. Paris. Aux bureaux de la Croix. 8. Rue François 1er.

Achtung vor der Jugend, Liebe zu ihr, Mitleiden, Wachsamkeit, Gehorsam, Rüge, gute Gemüthsart, das sind die Stichworte, unter welchen die Erziehungsweise Benedicts kurz und bündig aus seinen Regeln entwickelt wird.

Auch in der Legende erscheint der heil. Benedict als Schutzgeist der Jugend. Die Söhne des heil. Benedict haben zu allen Zeiten den Erziehungseifer ihres grossen Stifters bewahrt. Eine Uebersetzung des gediegenen 13 Folioseiten füllenden Aufsatzes für unsere deutschen pädagogischen Blätter wäre wünschenswert.

Kiderich.

Leopold E. M. Stoff.

Literarische Notizen.

Laut brieflicher Mittheilung wird gegenwärtig in Belgien das Werk eines französischen Benedictiners gedruckt, welches die Frage über die **Reliquien des heil. Benedict** zur definitiven Entscheidung bringen dürfte. Der Verfasser hat hierüber alles gedruckte und handschriftliche Material gesammelt und die Bibliotheken von Rom, Florenz, Mailand, Venedig, München, Wien, Krakau, St. Gallen, Einsiedeln, Paris, Lyon, Brüssel, London und Oxford besucht. Ob schon er sich nur auf die ältesten Documente stützen wird, dürfte die Schrift doch 200 Seiten stark werden.

P. G. M.

Receuil des chartes de l'Abbaye de Cluny, publié par Alex. Bruel, archiviste aux archives nationales. Tome II. Paris 1880. 4^o. — Enthält die Urkunden von 954 bis 987. Der erste Band, welcher 1876 erschien, reicht von 802 bis 954. Es sind noch 3 weitere Bände in Aussicht genommen, welche die Urkunden bis ins 13. Jahrh. bringen werden.

P. G. M.

„In schneller Beantwortung Ihres Geehrten vom 20. d. M. beeile ich mich Ihnen mitzuthellen, dass mir in der That der Druck der **Biblioth. des Ecriv. de la Congr. de St. Maur** durch Herrn Ch. de Lama, Buchhändler in München übertragen worden ist. Ich habe den Satz (composition) dieses Werkes kaum begonnen und wird dasselbe nur einen kleinen Band in 18^o (Jésus) von ca. 7 Bogen, beiläufig 250 Seiten bilden.

Ich denke, dass der Druck erst gegen Ende Novembers erfolgen kann, da die Correcturen nach München und Solesmes geschickt werden müssen und durch die Hin- und Hersendungen ziemlich viel Zeit verloren gehen muss.“

Corres. 1110. 1881.

Von dem illustrirten, durch die Empfehlungen der hochwürdigsten Bischöfe von Regensburg und Limburg so warm befürworteten Prachtwerke: **Leben und Leiden unseres Herrn und Heilandes Jesu Christi und seiner heiligsten Mutter Maria nebst den Geheimnissen des alten Bundes nach den Gesichten der gottseligen Anna Katharina Emmerich**; — aus den Tagebüchern des Clemens Brentano herausgegeben von P. C. E. Schmöger (20 Hefte à 70 Pf.) liegen nun die Hefte 9 und 10 fertig vor. Die Anschaffung dieses Prachtwerkes wird wiederholt dringend empfohlen.

Prooemium zur hl. Regel. Aus Cod. K. 2. der Stiftsbibliothek zu Melk hat R. P. Vincenz Stauer im 2. Heft dieser Zeitschrift 1880 (S. 108) ein Prooemium zur hl. Regel mitgetheilt. Wie bei vielen andern Schriftstücken und zumal bei der hl. Regel selbst, gibt es auch hier Varianten. Ich bin in der Lage,